

WOLFGANG NETHÖFEL

Moraltheologie nach dem Konzil

Personen, Programme, Positionen

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<i>Einleitung</i>	11
1. „Vervollkommnung der Moraltheologie“ – der Auftrag des Zweiten Vatikanums	11
2. Neue Moraltheologie – ökumenische Ethik?	17
1. <i>Kapitel: Vom Gesetz Christi zur Freiheit in Christus</i> <i>Bernhard Häring</i>	25
1. Auf dem Weg zum „Gesetz Christi“	25
a) Das Heilige und das Gute	25
b) Das Gesetz Christi	35
c) Grundzüge der achten Auflage	41
2. Das Konzil und die Krise um <i>Humanae vitae</i>	45
a) Der <i>Peritus</i>	45
b) Krise um <i>Humanae vitae</i>	51
3. Frei in Christus	55
a) Werk und Kontext	55
b) Themen und Tendenzen	60
c) Charismatische Erneuerung	66
4. Dialog	68
a) Ansatz	68
b) Umschau	70
c) Blick nach vorn	75
2. <i>Kapitel: Autonome Moral im christlichen Kontext</i> <i>Alfons Auer</i>	79
1. Moraltheologie der irdischen Wirklichkeit	79
2. Das Programm: Autonome Moral	87
a) Unter dem Eindruck von <i>Humanae vitae</i>	87
b) Autonome Moral und christlicher Glaube	90
c) Autonome Moral als moraltheologische Position	95
3. Autonome Moral und Glaubensethik	99
a) Stoeckles Gegenthesen	99

b) Konzentration als Reaktion	105
c) Auers Fazit	110
4. Zwischen Theonomie und Heteronomie: Inhalte des Dialogs	115
a) Die Wiederkehr des Verdrängten	115
b) Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten	120
c) Die leise Stimme der Vernunft	122
3. <i>Kapitel: Die Natur christlicher Freiheit</i> <i>Franz Böckle</i>	125
1. Zwischen Renaissance des Naturrechts und Existenzethik	125
a) Theologiegeschichtliche Ausgangskonstellation	125
b) Existenztheologische Rahmenkonstruktion	128
c) Ökumenische Öffnung	130
2. Konstanz und Wandel des Naturrechts	134
a) Das Naturrecht im Disput	135
b) Theonome Autonomie	139
c) Naturrecht in der Kritik	147
3. Fundamentalmoral als Modell theonomer Autonomie	151
a) Fundamentalmoral	151
b) Die sittlichen Phänomene	154
c) Begründungen und Letztbegründung	156
d) Das Modell theonomer Autonomie	159
4. Wege der Freiheit	164
a) Thomas als Wegzeichen	164
b) Rationalitätsstruktur christlicher Ethik	168
c) Die Freiheit eines Christenmenschen	171
4. <i>Kapitel: Erfahrung im Kontext des Glaubens</i> <i>Dietmar Mieth</i>	175
1. Schauen und Handeln: Modelltransformationen	176
a) Vom Modell <i>vita activa</i> – <i>vita contemplativa</i>	176
b) ... zum Modell Gotteserfahrung – Weltverantwortung	179
c) Luther gegen Eckhart?	186
2. Glaubenspraxis als schöpferische Poiesis: ein Modell strukturaler Ethik	190
a) Ansatz und Voraussetzungen	190
b) Ergebnisse	197
c) Einordnung	203
3. Ausweitung und Rekonkretisierung: Theologie als „experientielle Wissenschaft“	209
a) Ausweitung: von der „Praxis als Poiesis“ zur Theologie als „meta- praktischer Wissenschaft“	210

b) Rekonkretisierung und Anwendung: von der „metapraktischen“ zur „experientuellen“ Wissenschaft Theologie	215
c) Erfahrung: inens est miraculum	220
<i>Rückblick und Ausblick</i>	225
1. Rückblick	225
a) „wissenschaftliche Darlegung“	225
b) „Lehre der Schrift“	227
c) „Berufung der Gläubigen in Christus“	228
d) „in Liebe für das Leben der Welt“	230
2. Ausblick	231
<i>Literatur</i>	235